

Zu Hause in der letzten Lebensphase

Kinderkrankenhaus St. Marien will ein ambulantes Palliativteam aufbauen

Das Kinderkrankenhaus St. Marien ist dabei, ein ambulantes Kinderpalliativ-Team aufzubauen. Ziel ist es, Eltern und Patienten zu Hause betreuen und begleiten zu können. Bei einem Treffen besprachen sich kürzlich die Initiatoren der Kinderpalliativ-Hilfe Niederbayern, Marille Rüb und Bezirkstagspräsident Manfred Hölzlein, mit Mitgliedern der AG Kinderpalliativ und der Krankenhausleitung. Ein Benefizkonzert zugunsten der Kinderpalliativ-Hilfe ist am Samstag um 19.30 Uhr im Rathausprunksaal.

Ein ambulantes Kinderpalliativ-Team könne finanziell allein nicht vom Kinderkrankenhaus geschultert werden, sagen die Initiatoren. Deshalb würden Partner gesucht. Finanzspritzen sind ebenfalls willkommen. Zum Beispiel über ein Benefizkonzert, das am Samstag im Rathausprunksaal über die Bühne geht. Der Tenor Richard Wiedl präsentiert mit der Sopranistin Barbara Sauter, der Pianistin Tanja Wagner, der Opernsängerin Ruth Megary und Stefanie Jodl Melodien und Texte von Richard Stolz.

Die Diagnose einer unheilbaren, lebensverkürzenden Erkrankung bei einem Kind sei für seine Eltern ein Schock, sagen die Teilnehmer des Treffens. Die jungen Patienten und ihre Familien benötigten daher eine Unterstützung durch ein Team aus Ärzten, Krankenschwestern, Sozialarbeitern, Psychologen und Seelsorgern. Dies gelinge durch ein Kinderpalliativteam.

Ziel sei es, den Patienten medizinisch gut zu versorgen, zum Beispiel durch eine adäquate Schmerzbehandlung und eine Behandlung der Atemnot. Zusätzlich benötigten die



Kürzlich trafen sich Vertreter der Kinderpalliativ-Hilfe Niederbayern und des Kinderkrankenhauses St. Marien. Das Bild zeigt unter anderem Schwester Eva Schlötterlein vom psychosozialen Dienst des Krankenhauses, den Leitenden Arzt des Sozialpädiatrischen Zentrums am Kinderkrankenhaus, Dr. Christian Blank, Vereinsvorsitzenden Manfred Hölzlein und Krankenhausgeschäftsführer Bernhard Brand (vorne von links).

Patienten und ihre Familien pflegerische, psychologische, sozialrechtliche und spirituelle Unterstützung und Begleitung.

Dabei seien vor allem die aufsuchende Betreuung und medizinische Versorgung im häuslichen Umfeld in Krisen eine große Unterstützung. Dies gelte außerdem – wenn von den Eltern gewünscht – für die letzte Lebensphase. In der Kinderklinik Landshut engagiert sich ein solches Kinderpalliativteam für die statio-

nären Patienten und ihre Familien. Ziel des Kinderkrankenhauses ist es, Eltern und Patienten auch über eine sogenannte Spezialisierte Ambulante Pädiatrische Palliativversorgung (SAPPV) zu Hause betreuen und begleiten zu können.

Nur so sei es möglich, den häufig geäußerten Wunsch der Eltern, das Kind zu Hause sterben zu lassen, zu realisieren. Dies erfordere einen hohen finanziellen und personellen Aufwand. Eltern können das Kin-

derpalliativ-Team rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr erreichen.

■ Info

Karten für das Benefizkonzert am Samstag um 19.30 Uhr gibt es beim Leserservice der Landshuter Zeitung, Altstadt 89, unter der Telefonnummer 8502710, beim Verkehrsverein im Rathaus und bei Bücher Pustet, Altstadt 28, unter der Telefonnummer 9658550.